

Verleihung des „Goldenen Ehrenrings“ der Stadt Altötting
an Stadtrat und Fraktionssprecher a. D. Klaus Müller
in der Stadtratssitzung am 13. Dezember 2018, 15:00 Uhr
Laudatio von Ersten Bürgermeister Herbert Hofauer

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,
lieber Fraktionssprecher emeritus Klaus Müller,
liebe Reinhilde Müller,
liebe Familie,
liebe Gäste dieser Feierstunde,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ich darf Sie im Namen der Kreisstadt Altötting, im Namen unseres Stadtrates und der Stadtverwaltung sowie natürlich auch ganz persönlich sehr herzlich zu dieser Feierstunde hier im Großen Sitzungssaal des Altöttinger Rathauses willkommen heißen, in der wir – wie dies unsere Satzung über die Verleihung von herausragenden städtischen Ehrungen vorsieht, vor dem versammelten Plenum des Stadtrates Herrn Stadtrat und Fraktionssprecher emeritus Klaus Müller für seine herausragenden Verdienste um die Belange der Kreisstadt Altötting mit dem „Goldenen Ehrenring“ der Stadt auszeichnen werden.

Besonders herzlich begrüße ich Dich, lieber Klaus, der Du heute den „Goldenen Ehrenring“ erhalten wirst, zusammen mit Deiner verehrten Ehefrau Reinhilde und Deiner Familie.

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Klaus Müller hat am 29. September 1940 in Berlin am Prenzlauer Berg, das Licht der Welt erblickt. Im Alter von 8 Jahren, im Jahr 1948 ist er mit seiner Mutter nach Altötting gekommen.

Als „epfangelisches“ Flüchtlingskind, würde Klaus Müller wohl sagen, mit all den besonderen und nicht immer erfreulichen Erlebnissen, die das Leben nach seinen Schilderungen in der damaligen Zeit für Flüchtlingskinder mit sich brachte.

Nach seiner Ausbildung zum Schlosser begann er bei Hoechst zu arbeiten, anschließend folgte seine Bundeswehrzeit.

Im Jahr 1964 begann sein beruflicher Werdegang, der ihn bis zum hochanerkannten und erfolgreichen Generalvertreter der Allianzversicherung führen sollte.

Im Jahr 1971 begann mit dem Eintritt in die CSU sein kommunalpolitisches Engagement.

1972 war Klaus Müller Sprecher der Bürgerinitiative „Aktion Bad St. Georgen“, ebenfalls in diesem Jahr war er erstmals Listenkandidat seiner Partei für den Altöttinger Stadtrat.

Allerdings verpasste er damals den Einzug in das Gremium.

Aber 1978 sollte sich dies dann grundlegend ändern.

Klaus Müller schaffte in diesem Jahr den Einzug in den Altöttinger Stadtrat und leistet seit dieser Zeit ununterbrochen wertvolle Dienste für unsere Heimatstadt.

Er vertritt im Altöttinger Stadtrat engagiert und mit großer Kompetenz die Interessen seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Klaus Müller wirkte und wirkt in den langen Jahren seiner Stadtratstätigkeit in den verschiedensten Ausschüssen des Altöttinger Stadtrates mit:

Von 1978 bis 1990 war er Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss und von 1978 bis 1984 Mitglied im Rechts- und Personalausschuss.

Seit 1984 ist er ohne Unterbrechung Mitglied im Planungs- und Umweltausschuss, ebenso ist er seit 2002 Mitglied im Kläranlagenausschuss und seit 2010 Mitglied im Forums-Ausschuss.

Seit 1984 war Klaus Müller auch Fraktionssprecher der CSU Stadtratsfraktion im Altöttinger Stadtrat.

In den 40 Jahren seiner kommunalpolitischen Tätigkeit hat er die Entwicklung unserer Kreis- und Wallfahrtsstadt und die erfolgreiche Arbeit des Altöttinger Stadtrates maßgeblich mitgeprägt.

Zahlreiche große, weitreichende Infrastrukturmaßnahmen konnten in der Zeit seines Wirkens realisiert werden wie z. B. der Bau dreier Tiefgaragen, die Verkehrsfreimachung des historischen Kapellplatzes mit grundlegender Neugestaltung und die Errichtung des Kultur + Kongress Forums Altötting.

Sein großer persönlicher Einsatz als Mitglied des Preisgerichtes und bei den vielen zusätzlichen Ausschusssitzungen in der Planungs- und Bauphase des Kultur + Kongress Forums Altötting ist hier besonders erwähnenswert.

Ein bedarfsgerechtes Angebot an kommunalen Sportstätten und deren Ausstattung war und ist ihm ein großes Anliegen.

Bereits im Jahre 1972 initiierte Herr Klaus Müller als Sprecher der Bürgerinitiative „Aktion Bad St. Georgen“ maßgeblich den Neubau des Freizeit- und Erholungszentrum St. Georgen.

Mit großem Weitblick und äußerst sachkundig, stets ausgleichend, selbstbewusst, vermittelnd und freundlich bringt sich Klaus Müller seit Jahrzehnten als hoch geschätzter Kollege in den Gremien der Kreisstadt Altötting ein.

Ihm lag und liegt die erfolgreiche Fortentwicklung seiner Heimatstadt und ihres Gemeinwesens stets besonders am Herzen.

Sein umfassendes Wissen, seine vielfältigen Kontakte, sein beispielhafter Fleiß und sein erklärter Wille, unsere Stadt bedarfsgerecht und liebenswert zu gestalten, zeichnen Klaus Müller ebenso aus wie seine Verlässlichkeit und seine große persönliche Verbundenheit zu unserer Stadt.

Klaus Müller ist im Jahr 1950 dem Turnverein 1864 Altötting e. V. beigetreten und setzt sich seither in herausragender Weise für die Belange des Breitensportes ein.

Von 1984 bis 1987 war Herr Klaus Müller 1. Vorsitzender des Turnvereins 1864 Altötting e. V. und von 1975 bis 1984 2. Vorsitzender. Im Jahr 1987 wurde er in den Ehrenrat des Vereins gewählt und im Jahr 2011 folgte die Ernennung zum Vorsitzenden und Sprecher des Ehrenrates des TV 1864 Altötting e. V..

Klaus Müller ist ein hochverdienter Kommunalpolitiker, der als Stadtrat und Fraktionssprecher Außergewöhnliches geleistet hat und seine Arbeitskraft unter Zurückstellung von Freizeit und Privatleben, in den Dienst der Bürgerinnen und Bürger unserer Kreis- und Wallfahrtsstadt stellte und stellt.

Er nimmt sich stets der Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger an und setzt sich für deren Anliegen engagiert ein.

Aufgrund seiner jahrzehntelangen kommunalpolitischen Erfahrung und seines Sachverstandes aber auch wegen seiner menschlichen und demokratischen Art ist er bei seinen Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, bei Bürgermeister und Stadtverwaltung als Ratgeber und verantwortungsvoller Mitentscheider stets gefragt und hoch geschätzt.

Besonders weiß ich auch seinen Weitblick und seinen Pragmatismus zu schätzen.

Sein Spruch: „Wenn schon, dann aber gscheit“ hatte nie etwas mit Protzerei oder Großmannssucht zu tun, vielmehr hat dieser Wahlspruch viele richtige und wichtige Entscheidungen möglich gemacht, Zaudern, Zögern und Kleinkariertheit waren ihm immer fremd und das ermöglichte viele wichtige Maßnahmen.

Seine Bereitschaft, nach entsprechender Diskussion auch zu entscheiden, ermöglichten viele wichtige Zukunftsprojekte, wenn ich beispielhaft an das Forum und die vielen damit verbundenen Fragen denke, er ist mir in den fast 2 ½ Bürgermeisterjahrzehnten und sicher auch meinen Vorgängern durch seine Verlässlichkeit, durch seine Durchsetzungskraft und sein weitsichtiges klares Denken zu einem wirklich unverzichtbaren Partner geworden.

Und ich glaube, vielen in unserer Stadt ist der Umfang der Entscheidungen gar nicht so richtig bewußt, denen Klaus Müller seinen positiven Stempel mit aufgedrückt hat, er hielt nicht so viel von papierenen Konzepten für die Schublade sondern mehr von gründlichen Vorbereitungen und Projektumsetzungen, auch wenn diese manchmal durchaus risikobehaftet waren.

Der Erfolg hat uns nahezu immer Recht geben, Angst oder Ängstlichkeit lieber Klaus, war nie unser beider Wesenseigenschaften und auch deshalb hat sich unsere Kreisstadt im Laufe der Jahrzehnte hervorragend entwickelt.

Für dieses gute Miteinander, für das Vertrauen und manches auch vertrauliche Hintergrundgespräch in den letzten Jahrzehnten im Sinn der guten Sache und einer positiven Fortentwicklung unserer Stadt danke ich Dir, lieber Klaus, auch persönlich sehr herzlich, wir waren uns in vielem einig, vor allem aber in dem Bemühen, für unsere Stadt eine gute und erfolgreiche Entwicklung sicherzustellen und dafür aktiv und entschlossen zu arbeiten.

Unsere Heimatstadt, unsere Bürgerschaft, der Stadtrat in den verschiedensten Perioden und auch ich als Bürgermeister zusammen mit meinen Vorgängern und unsere Stadtverwaltung haben Dir sehr viel zu verdanken.

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Für seinen hohen persönlichen Einsatz hat Klaus Müller im Jahre 1996 die Kommunale Dankurkunde des Bayerischen Innenministers und 2007 die kommunale Verdienstmedaille in Bronze sowie 2017 in Silber erhalten.

Im Jahr 2014 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Ich gratuliere Dir, lieber Klaus, verbunden mit dem herzlichen Dank für Deine herausragenden Verdienste um die Belange der Kreisstadt Altötting zur Verleihung des „Goldenen Ehrenrings“ der Kreisstadt Altötting.

Herzlichen Glückwunsch in unser aller Namen!

Verlesen der Urkunde

Anstecken des Ehrenrings

Blumen für Frau Reinhilde Müller-Trisl